

Psalm 119

SWV 219

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version – Dritter Theil

Cantus

21. Laß mir Gnad
Dein Hülf an

21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren,
Dein Hilf an mir nicht spa - re,
Wie du mir zu - ge - sagt,
Halt mich in gu - ter - acht.

Altus

21. Laß mir Gnad
Dein Hülf an

21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren,
Dein Hilf an mir nicht spa - re,
Wie du mir zu - ge - sagt,
Halt mich in gu - ter - acht.

Tenor

21. Laß mir Gnad
Dein Hülf an

21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren,
Dein Hilf an mir nicht spa - re,
Wie du mir zu - ge - sagt,
Halt mich in gu - ter - acht.

Bassus

21. Laß mir Gnad
Dein Hülf an

21. Lass mir Gnad wi - der - fah - ren,
Dein Hilf an mir nicht spa - re,
Wie du mir zu - ge - sagt,
Halt mich in gu - ter - acht.

*transposed down a fourth
eine Quarte nach unten transponiert*

Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund, Dei-nem Wort ich ver-trau - e,
Drauf steht meins Glau - bens Grund

Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund, Dei-nem Wort ich ver-trau - e,
Drauf steht meins Glau - bens Grund

(h)

Dass werd ge-stopft der Läst-rer Mund, Dei-nem Wort ich ver-trau - e,
Drauf steht meins Glau - bens Grund

Dass werd ge-stopft der Lst-rer Mund, Dei-nem Wort ich ver-trau - e,
Drauf steht meins Glau - bens Grund

(VAV 1)

ZAIN 1

22. Nimm ja nicht von meim Munde
Das Wort der Wahrheit dein,
Dein Rechte, die ich funden,
Sollen mein Hoffnung sein,
Ich will dein G'setz verlassen nicht,
Will's treulich allzeit halten
Immer und ewiglich.

25. Was du deinem Knecht verheißen
In deinem wahren Wort,
Das wirst du mir auch leisten,
Ich traue auf dich, mein Hort,
In meinem Elend ist dies mein Trost,
Dass mich dein Wort erquicket
Und aus der Angst erlöst.

28. An deines Namens Ehre
Denk ich manch liebe Nacht,
Deines Gesetzes Lehre
Oft und viel ich betrachte,
Es ist ein Schatz für meine Seele,
Dass ich mit Fleiß bewahre
Dein göttliche Befehl.

23. Mit freudigem Gewissen
Wandel ich ohne Fehl,
Ich hab mich stets beflissen,
Zu suchen dein Befehl,
Dein'n Namen zu bekennen frei
Vor Königen und Fürsten,
Trag ich gar keine Scheu.

26. Die stolze Rott mein spottet,
Mein'n Glauben sie vernicht,
Dennoch sind dein Gebote
Mein Trost und Zuversicht,
Ich denk, dass du gehalten fest
Allzeit, was du versprochen,
Dadurch werd ich getröst.

Text in modernisierter Schreibweise

24. Ich hab mein Lust und Freude
An dein'n Geboten alln,
Lass sie zu allen Zeiten
Im Herzen mir gefallen,
Mein Herz greift danach mit Begier,
Ich red von deinen Rechten,
Die sehr belieben mir.

27. Wenn die gottlosen Herzen
Von dein Wort weichen ab,
Bringt mir solchs großen Schmerzen,
Kein Ruh davor ich hab,
Von Gottes Gnade und reicher Güte
Sing ich in meinem Hause
Manch schön und tröstlich Lied.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

HETH 7

29. Ich hab mich, Herr, erklärt,
Dies soll mein Erbe sein,
Was du mich hast gelehret,
Ich halt die Wege dein,
Ich fleh vor deinem Angesicht,
Aus meines Herzensgrunde,
Dein Gnad versag mir nicht.

30. Ichforsch mit allem Fleiße
Mein Tun und Lassen all,
Ob mein Fuß einger Weise
Geraten wär zu Fall,
Dass ich umkehr und mich nicht säum,
Vorsichtiger zu wandeln
In den Geboten dein.

31. Den edlen Schatz zu rauben,
Stellt mir die gottlos Rott,
Fest ich bewahr mein'n Glauben,
Vergess nicht dein Gebot,
Zu Mitternacht bin ich bereit
Zu danken für die Rechte
Deiner Gerechtigkeit.

32. Zu gottfürchtigen Leuten
Ich gerne mich gesell,
Dass ich treulich allzeite
Mög halten dein Befehl,
Voll ist die Erde deiner Ehr,
Lass dein Gnad ob mir schweben,
Herr, deine Recht mich lehr.